

Rubus braeuckeriformis H. E. Weber Westmünsterländer Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: niedrigbogig, rundlich-stumpfkantig- Behaarung: (fast) kahl (0-5 Haare pro cm Seite)- Stieldrüsen: keine- Stacheln: 10-18 pro 5 cm, aus breitem Grunde oft bis fast zur Mitte „brettartig“ zusammengedrückt, etwas geneigt, gerade, 4,5-7 mm lang
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: schwach fußförmig 5-zählig- Behaarung: oberseits grün, fast kahl (0-2 Haare pro cm²), unterseits grün, nur auf den Nerven zerstreut behaart, sonst (fast) kahl- Endblättchen: kurz gestielt (20-27 %), aus tief herzförmiger Basis (breit) eiförmig, elliptisch oder auch ± umgekehrt eiförmig, allmählich in eine meist deutlich abgesetzte, 10-20 mm lange Spitze verschmälert- Serratur: mit lang bespitzten Zähnen meist grob periodisch mit zumindest einzelnen deutlich vorspringenden, fast geraden Hauptzähnen, bis 3-5 mm tief- Seitenblättchen: untere 2-3 mm lang gestielt- Blattstiel: fast kahl, mit ca. 12-20 breitfüßigen, stark geneigt-gekrümmten, bis 2,5 mm langen Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: undeutlich pyramidal- Blätter: meist bis fast zur Spitze beblättert- Achse: wie die ganze Pflanze stieldrüsenlos, mit (sehr) zerstreuten Haaren, pro 5 cm mit 8-15, am Grunde breit abgeplatteten, teils gerade geneigten, teils deutlich gekrümmten 4-5(-6) mm langen Stacheln- Blütenstiele: 10-20 mm lang, (meist wenig) angedrückt sternhaarig, ohne oder mit sehr lockeren längeren Haaren; Stacheln ca. 5-15, ziemlich breit, leicht gekrümmt, von ungleicher Größe, bis 2-3 mm lang- Kelch: grünlich, mit zahlreichen Stachelchen, zurückgeschlagen- Kronblätter: weiß, ± umgekehrt eiförmig, ca. 10 mm lang- Staubblätter: etwas länger als die grünlichweißen Griffel; Antheren kahl- Fruchtknoten: kahl oder wie der Fruchtboden fast kahl

Kurzcharakteristik: Die stieldrüsenlose Art ist gut kenntlich an den grobgesägten Blättern mit herzeiförmigen langbespitzten Endblättchen, an den zahlreichen gelblichen Stacheln sowie an der geringen Behaarung der Achsen und vor allem der Blattunterseiten.

Ähnliche Taxa: *R. braeuckeri* (hat ebenfalls zahlreiche gelbliche Stacheln, ist aber leicht zu unterscheiden an seinen schmalen, an der Basis abgerundeten Endblättchen, an der Blüte vertrocknet haftenden Kronblättern sowie an kurzen, die Griffelhöhe nicht erreichenden Staubblättern mit behaarten Antheren)

Ökologie und Soziologie: Schwach nemophile, kalkmeidende Art

Verbreitung: Regionalsippe in Westfalen, den angrenzenden Niederlanden und vermutlich auch im Niederrheingebiet.